

Q1

Quartalsmitteilung 1. Quartal 2021/22

1. März – 31. Mai 2021

Konzernumsatz

1.753
[1.669] Mio. €

Operatives
Konzernergebnis

49
[61] Mio. €

PROGNOSE
FÜR
GESAMTJAHR
2021/22

7,0 bis 7,2
[2020/21: 6,7] Mrd. €

—
Konzernumsatz

300 bis 400
[2020/21: 236] Mio. €

—
Operatives
Konzernergebnis

Im Überblick

1. Quartal 2021/22	
Prognose für das Gesamtjahr 2021/22	
Konzernzahlen zum 31. Mai 2021	1

Wirtschaftsbericht

Konzernertragslage	2
Konzernfinanzlage	3
Konzernvermögenslage	5
Mitarbeiter	6
Segment Zucker	7
Segment Spezialitäten	9
Segment CropEnergies	10
Segment Stärke	12
Segment Frucht	14

Prognosebericht

Corporate Governance

Neue Segmentstruktur

FINANZKALENDER

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2020/21
15. Juli 2021

Q2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2021/22
14. Oktober 2021

Q3 – Quartalsmitteilung

1.–3. Quartal 2021/22
13. Januar 2022

Bilanzpresse- und Analystenkonferenz

Geschäftsjahr 2021/22
19. Mai 2022

Q1 – Quartalsmitteilung

1. Quartal 2022/23
7. Juli 2022

Hauptversammlung

Geschäftsjahr 2021/22
14. Juli 2022

Q2 – Halbjahresfinanzbericht

1. Halbjahr 2022/23
13. Oktober 2022

1. Quartal 2021/22

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 berichtet Südzucker über die fünf Segmente Zucker, Spezialitäten, CropEnergies, Stärke sowie Frucht.¹

Umsatzerlöse nach Segmenten

Mio. €	1. Quartal		
	2021/22	2020/21	+/- in %
Zucker ¹	595	565	5,2
Spezialitäten ¹	421	444	-5,2
CropEnergies	195	162	20,4
Stärke ²	221	194	14,0
Frucht	321	304	5,6
Konzern	1.753	1.669	5,0

¹Vorjahreswerte angepasst.

²Erstmaliger Ausweis des Segments Stärke im Geschäftsjahr 2021/22.

TABELLE 01

Operatives Ergebnis nach Segmenten

Mio. €	1. Quartal		
	2021/22	2020/21	+/- in %
Zucker ¹	-25	-16	55,9
Spezialitäten ¹	34	40	-14,3
CropEnergies	15	8	86,4
Stärke ²	9	13	-33,8
Frucht	16	16	-0,6
Konzern	49	61	-20,1

¹Vorjahreswerte angepasst.

²Erstmaliger Ausweis des Segments Stärke im Geschäftsjahr 2021/22.

TABELLE 02

Unveränderte Prognose für das Gesamtjahr 2021/22

- Konzernumsatz von 7,0 bis 7,2 (2020/21: 6,7) Mrd. € erwartet.
- Operatives Konzernergebnis in einer Bandbreite von 300 bis 400 (2020/21: 236) Mio. € erwartet.
- Capital Employed auf Vorjahresniveau; deutlicher Anstieg des ROCE (2020/21: 3,8 %).

¹Weitere Informationen finden sich im Abschnitt „Neue Segmentstruktur“ am Ende dieses Berichts.

Konzernzahlen zum 31. Mai 2021

		1. Quartal		
		2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse und Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. €	1.753	1.669	5,0
EBITDA	Mio. €	121	134	-9,8
EBITDA-Marge	%	6,9	8,0	
Abschreibungen	Mio. €	-72	-73	-1,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	49	61	-20,1
Operative Marge	%	2,8	3,7	
Jahresfehlbetrag/-überschuss	Mio. €	28	43	-34,7
Cashflow und Investitionen				
Cashflow	Mio. €	96	118	-18,6
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	55	52	5,4
Investitionen in Finanzanlagen / Akquisitionen	Mio. €	5	11	-55,0
Investitionen gesamt	Mio. €	60	63	-5,2
Wertentwicklung				
Sachanlagen ¹	Mio. €	3.196	3.287	-2,8
Goodwill	Mio. €	720	737	-2,2
Working Capital	Mio. €	2.148	2.086	3,0
Capital Employed	Mio. €	6.177	6.222	-0,7
Kapitalstruktur				
Bilanzsumme	Mio. €	7.855	8.164	-3,8
Eigenkapital	Mio. €	3.606	3.790	-4,9
Nettofinanzschulden	Mio. €	1.425	1.431	-0,4
Eigenkapitalquote	%	45,9	46,4	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	%	39,5	37,8	
Aktie				
Marktkapitalisierung 31. Mai	Mio. €	2.716	2.781	-2,3
Gesamtzahl Aktien 31. Mai	Mio. Stück	204,2	204,2	0,0
Schlusskurs 31. Mai	€	13,71	13,45	1,9
Ergebnis je Aktie 31. Mai	€	0,07	0,12	-41,7
Durchschnittliches Handelsvolumen / Tag	Tsd. Stück	654	996	-34,3
Performance Südzucker-Aktie 1. März bis 31. Mai	%	5,2	-4,4	
Performance SDAX® 1. März bis 31. Mai	%	7,9	0,2	
Mitarbeiter		18.380	18.904	-2,8

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 03

WIRTSCHAFTSBERICHT

Konzernertragslage

Umsatz, EBITDA und operatives Ergebnis

Der Konzernumsatz stieg im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021/22 moderat auf 1.753 (1.669) Mio. €. Während der Umsatz im Segment Spezialitäten moderat zurückging, stieg er in den Segmenten Zucker und Frucht moderat bzw. in den Segmenten CropEnergies und Stärke deutlich an.

Das Konzern-EBITDA lag mit 121 (134) Mio. € um 13 Mio. € unter Vorjahr.

Das operative Konzernergebnis ging im Berichtszeitraum deutlich auf 49 (61) Mio. € zurück. Die seit dem 1. Quartal 2020/21 pandemiebedingt heterogene Geschäftsentwicklung führte zu zahlreichen Verwerfungen innerhalb der Quartale und innerhalb des gesamten Geschäftsjahres 2020/21, die nun im laufenden Geschäftsjahr 2021/22 teilweise zu gegenläufigen Effekten führen können. Während das operative Ergebnis im 1. Quartal in den Segmenten Zucker, Spezialitäten und Stärke deutlich zurückging, stieg es bei CropEnergies deutlich an. Im Segment Frucht lag das operative Ergebnis auf Vorjahresniveau.

Ergebnis der Betriebstätigkeit

Das Ergebnis der Betriebstätigkeit in Höhe von 47 (65) Mio. € setzt sich aus dem operativen Ergebnis von 49 (61) Mio. €, dem Ergebnis aus Restrukturierung und Sondereinflüssen in Höhe von 0 (1) Mio. € sowie dem Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen von –2 (3) Mio. € zusammen.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen resultiert nahezu ausschließlich aus den Segmenten Zucker und Stärke und belief sich auf –2 (3) Mio. €.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis der ersten drei Monate von –10 (–8) Mio. € umfasst ein Zinsergebnis von –8 (–6) Mio. € sowie ein sonstiges Finanzergebnis von –2 (–2) Mio. €.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 37 (57) Mio. € beliefen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf –9 (–14) Mio. €.

Geschäftsentwicklung – Konzern

		1. Quartal		
		2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	1.753	1.669	5,0
EBITDA	Mio. €	121	134	–9,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–72	–73	–1,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	49	61	–20,1
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	1	–66,7
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	–2	3	–
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	47	65	–27,1
EBITDA-Marge	%	6,9	8,0	
Operative Marge	%	2,8	3,7	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	55	52	5,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	5	11	–55,0
Investitionen gesamt	Mio. €	60	63	–5,2
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	164	309	–46,8
Capital Employed	Mio. €	6.177	6.222	–0,7
Mitarbeiter		18.380	18.904	–2,8

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 04

Jahresüberschuss

Vom Jahresüberschuss von 28 (43) Mio. € entfielen 15 (26) Mio. € auf die Aktionäre der Südzucker AG, 3 (3) Mio. € auf das Hybrid-Eigenkapital und 10 (14) Mio. € auf die sonstigen nicht beherrschenden Anteile, die im Wesentlichen die Miteigentümer der AGRANA- sowie der CropEnergies-Gruppe betreffen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug 0,07 (0,12) €. Der Ermittlung lag der zeitlich gewichtete Durchschnitt von 204,2 (204,2) Mio. ausstehenden Aktien zugrunde.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	1.753	1.669	5,0
Operatives Ergebnis	49	61	-20,1
Ergebnis aus Restrukturierung/ Sondereinflüssen	0	1	-66,7
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	-2	3	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	47	65	-27,1
Finanzergebnis	-10	-8	25,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	37	57	-35,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9	-14	-37,7
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	28	43	-34,7
davon Aktionäre der Südzucker AG	15	26	-42,2
davon Hybrid-Eigenkapital	3	3	-6,3
davon sonstige nicht beherrschende Anteile	10	14	-28,0
Ergebnis je Aktie (€)	0,07	0,12	-41,7

TABELLE 05

Konzernfinanzlage

Cashflow

Der Cashflow erreichte 96 Mio. € nach 118 Mio. € im Vorjahreszeitraum bzw. 5,5 (7,1) % der Umsatzerlöse.

Working Capital

Der saisonale Mittelzufluss aus der Abnahme des Working Capitals von 55 Mio. € resultierte maßgeblich aus dem Abverkauf der Zuckervorräte, der zum Teil durch einen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Zahlung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensiert wurde. Im Vorjahr betrug der Zufluss 104 Mio. €.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen (einschließlich immaterieller Vermögenswerte) beliefen sich auf 55 (52) Mio. €. Im Segment Zucker entfielen sie in Höhe von 23 (20) Mio. € überwiegend auf zahlreiche Ersatzinvestitionen sowie die Erfüllung gesetzlicher oder behördlicher Vorgaben. Verbesserungen im Bereich Logistik sowie einzelne Prozessoptimierungen konnten ebenfalls umgesetzt werden. Im Segment Spezialitäten wurden mit 18 (13) Mio. € im Wesentlichen Produktionskapazitäten bei BENE0 und Freiburger erweitert und optimiert. Im Segment CropEnergies wurden 5 (10) Mio. € investiert, um Produktionsanlagen zu ersetzen, deren Kapazitäten zu erhöhen oder deren Effizienz zu steigern. Im Segment Stärke wurden ebenfalls mit 4 (5) Mio. € im Wesentlichen neue Produktionskapazitäten bzw. der Ausbau von Anlagen umgesetzt. Im Segment Frucht betrafen die Investitionen von 5 (4) Mio. € überwiegend Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen sowie Kapazitätserweiterungen in der Division Fruchtzubereitungen.

Investitionen in Finanzanlagen

Die Investitionen in Finanzanlagen von 5 (11) Mio. € betrafen im Segment Frucht den Kapitalzuschuss in die bisher nicht konsolidierte Gesellschaft AGRANA Fruit Japan Ltd., Yokkaichi/ Japan. Im Vorjahr entfielen die Finanzinvestitionen im Wesentlichen auf den Erwerb der Marroquin Organic International Inc., Santa Cruz/USA, durch die AGRANA Stärke GmbH.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden sanken von 1.511 Mio. € am 28. Februar 2021 um 86 Mio. € auf 1.425 Mio. € am 31. Mai 2021. Die Investitionen in Sach- und Finanzanlagen von insgesamt 60 Mio. € und Gewinnausschüttungen von 4 Mio. € wurden vollständig aus dem Cashflow in Höhe von 96 Mio. € sowie dem Mittelzufluss aus dem Abbau des Working Capitals von 55 Mio. € finanziert.

Finanzierungsrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2021/22	2020/21	+/- in %
Cashflow	96	118	-18,6
Zunahme (-)/Abnahme (+) des Working Capitals	55	104	-46,9
Gewinne (-)/Verluste (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten/Wertpapieren	-5	1	-
Mittelzufluss (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	146	223	-34,0
Investitionen in Sachanlagen ¹	-55	-52	5,4
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	-5	-11	-55,0
Investitionen gesamt	-60	-63	-5,2
Sonstige Cashflows aus Investitionstätigkeit	-25	2	-
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Investitionstätigkeit	-85	-61	39,4
Tilgung (-)/Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	-87	-140	-37,9
Aufstockungen an Tochterunternehmen (-)	-4	0	-
Gewinnausschüttungen	-4	-5	-6,5
Mittelabfluss (-)/-zufluss (+) aus Finanzierungstätigkeit	-93	-145	-36,0
Sonstige Änderungen der flüssigen Mittel	1	-4	-
Abnahme (-)/Zunahme (+) der flüssigen Mittel	-31	13	-
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	198	197	0,1
Flüssige Mittel am Ende der Periode	167	211	-21,0

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 06

Konzernvermögenslage

Bilanz

Mio. €	31. Mai 2021	31. Mai 2020	+/- in %
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	940	989	-5,0
Sachanlagen	2.976	3.034	-1,9
Übrige Vermögenswerte	287	448	-35,9
Langfristige Vermögenswerte	4.203	4.471	-6,0
Vorräte	1.841	1.907	-3,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.096	1.038	5,6
Übrige Vermögenswerte	715	748	-4,4
Kurzfristige Vermögenswerte	3.652	3.693	-1,1
Bilanzsumme	7.855	8.164	-3,8
Passiva			
Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG	2.051	2.239	-8,4
Hybrid-Eigenkapital	654	654	0,0
Sonstige nicht beherrschende Anteile	901	897	0,5
Eigenkapital	3.606	3.790	-4,9
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	870	892	-2,4
Finanzverbindlichkeiten	1.437	1.425	0,8
Übrige Schulden	358	414	-13,5
Langfristige Schulden	2.665	2.731	-2,4
Finanzverbindlichkeiten	394	501	-21,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	715	703	1,7
Übrige Schulden	475	439	8,2
Kurzfristige Schulden	1.584	1.643	-3,6
Bilanzsumme	7.855	8.164	-3,8
Nettofinanzschulden	1.425	1.431	-0,4
Eigenkapitalquote in %	45,9	46,4	
Nettofinanzschulden in % des Eigenkapitals (Gearing)	39,5	37,8	

TABELLE 07

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte gingen um 268 Mio. € auf 4.203 (4.471) Mio. € zurück. Dabei verringerte sich der Buchwert der Sachanlagen um 58 Mio. € auf 2.976 (3.034) Mio. €, da die Investitionen unter den laufenden Abschreibungen lagen. Der Rückgang der übrigen Vermögenswerte um 161 Mio. € auf 287 (448) Mio. € resultierte im Wesentlichen aus dem gesunkenen Buchwert der Anteile der at Equity einbezogenen Unternehmen infolge der im Geschäftsjahr 2020/21 angefallenen Verluste von ED&F Man Holdings Ltd.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte gingen um 41 Mio. € auf 3.652 (3.693) Mio. € zurück. Dabei verzeichneten die Vorratsbestände einen Rückgang um 66 Mio. € auf 1.841 (1.907) Mio. €, der maßgeblich aus geringeren Zuckerbestandsmengen infolge deutlich gesunkener Zuckererzeugungsmengen in der Kampagne 2020 resultierte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 58 Mio. € auf 1.096 (1.038) Mio. € und reflektieren den gestiegenen Umsatz. Die übrigen Vermögenswerte verzeichneten einen Rückgang um 33 auf 715 (748) Mio. €, der maßgeblich aus dem geringeren Bestand an Wertpapieren und flüssigen Mitteln resultierte, dem ein gestiegener Bestand an zugekauften Emissionszertifikaten gegenüberstand.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ging auf 3.606 (3.790) Mio. € zurück, die Eigenkapitalquote belief sich auf 45,9 (46,4) %. Das Eigenkapital der Aktionäre der Südzucker AG reduzierte sich auf 2.051 (2.239) Mio. €, was maßgeblich aus dem anteiligen Jahresfehlbetrag im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020/21 resultierte.

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden sanken um 66 Mio. € auf 2.665 (2.731) Mio. €. Dabei gingen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 22 Mio. € auf 870 (892) Mio. € zurück; die Bewertung erfolgte gegenüber dem Vorjahresstichtag 31. Mai 2020 zu einem gesunkenen Marktzinssatz von 1,55 (1,65) %. Die Finanzverbindlichkeiten verzeichneten insgesamt einen Anstieg um 12 Mio. € auf 1.437 (1.425) Mio. € infolge gestiegener Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei gleichzeitig rückläufigen Leasingverbindlichkeiten. Die übrigen Schulden waren mit 358 (414) Mio. € rückläufig.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden gingen um 59 Mio. € auf 1.584 (1.643) Mio. € zurück. Dabei verzeichneten die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten einen Rückgang um 107 Mio. € auf 394 (501) Mio. € insbesondere aufgrund der Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bei gleichzeitig höherer Aufnahme von Commercial Papers. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen mit 715 (703) Mio. € über Vorjahresniveau, was aus dem Anstieg der darin enthaltenen Verbindlichkeiten gegenüber Rübenanbauern von 212 (189) Mio. € resultierte. Die übrigen Schulden, die sich aus sonstigen Rückstellungen, Steuerschulden und sonstigen Verbindlichkeiten zusammensetzen, stiegen um 36 Mio. € auf 475 (439) Mio. €.

Nettofinanzschulden

Die Nettofinanzschulden zum 31. Mai 2021 lagen mit 1.425 (1.431) Mio. € auf Vorjahresniveau; sie entsprachen 39,5 (37,8) % des Eigenkapitals.

Mitarbeiter

Die Zahl der im Konzern beschäftigten Mitarbeiter (Vollzeit-äquivalente) lag zum Ende des 1. Quartals des Geschäftsjahres 2021/22 mit 18.380 (18.904) unter Vorjahr. Der Rückgang der Mitarbeiterzahl im Segment Zucker war maßgeblich auf die Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen. Der Personalrückgang im Segment Frucht resultierte u. a. aus dem reduzierten Bedarf an Saisonarbeitskräften im Fruchtzubereitungsgeschäft.

Mitarbeiter zum Bilanzstichtag nach Segmenten

31. Mai	2021	2020	+/- in %
Zucker ¹	6.200	6.569	-5,6
Spezialitäten ¹	4.958	4.906	1,1
CropEnergies	448	451	-0,7
Stärke ²	1.126	1.112	1,3
Frucht	5.648	5.866	-3,7
Konzern	18.380	18.904	-2,8

¹ Vorjahreswerte angepasst.

² Erstmalsiger Ausweis des Segments Stärke im Geschäftsjahr 2021/22.

TABELLE 08

SEGMENT ZUCKER

Märkte

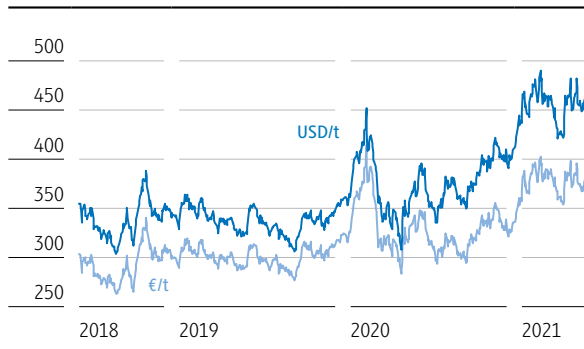
Weltzuckermarkt

Das Marktforschungsunternehmen IHS Markit geht für das laufende Wirtschaftsjahr 2020/21 (1. Oktober bis 30. September) in der letzten Aktualisierung der Schätzung der Weltzuckerbilanz im Juni 2021 von einem Produktionsdefizit von 3,0 Mio. t aus. Dabei sinkt die erwartete Weltzuckererzeugung infolge schwächerer Ernterwartungen in der EU, in Russland und Brasilien trotz steigender Produktionserwartungen in Indien und den USA leicht. Bei einem leichten Anstieg des Weltzuckerverbrauchs erfolgt in diesem Wirtschaftsjahr ein Abbau der Bestände.

Für das kommende Wirtschaftsjahr 2021/22 erwartet IHS Markit aufgrund eines Anstiegs der Weltzuckererzeugung insbesondere in Thailand, Indien und Europa bei einem wachsenden Weltzuckerverbrauch nun einen leichten Überschuss von 0,7 Mio. t. Die Endbestände verbleiben im Vergleich zum Verbrauch auf einem niedrigen Niveau.

Weltmarktpreise für Zucker

1. Juni 2018 bis 31. Mai 2021, London, nächster gehandelter Terminmonat, Weißwert



GRAFIK 01

Anfang 2021 stieg der Weltmarktpreis für Weißzucker bis Mitte Februar auf bis zu 403 €/t an. Im Kalenderjahr 2020 lag er noch durchschnittlich bei rd. 330 €/t. Seit Beginn des laufenden Geschäftsjahres schwankten die Weltmarktpreise in einer Bandbreite zwischen rund 350 €/t und rund 400 €/t. Zum Ende des Berichtszeitraums lag der Weltmarktpreis bei 377 €/t.

EU-Zuckermarkt

Im laufenden Zuckerwirtschaftsjahr (ZWJ; 1. Oktober bis 30. September) 2020/21 ging die Zuckererzeugung (EU exklusive UK; inklusive Isoglukose) infolge gesunkener Anbauflächen, schwieriger Witterungsbedingungen sowie erhöhten

Schädlingsbefalls durch den „Yellow Virus“ nochmals auf 15,0 (16,8) Mio. t zurück. Diese niedrige Erzeugung überkompensiert die durch die Corona-Pandemie temporär geringere Nachfrage. Damit bleibt die EU im ZWJ 2020/21 im dritten ZWJ in Folge Netto-Importeur von Zucker.

Der EU-Preis für Zucker (Food und Non-Food, ab Werk) lag zu Beginn des laufenden ZWJ im Oktober 2020 bei 381 €/t und stieg im weiteren Verlauf des ZWJ weiter an. Der letzte von der EU-Kommission veröffentlichte Wert vom März 2021 liegt bei 394 €/t. Dabei gibt es innerhalb der EU signifikante regionale Preisunterschiede zwischen den Defizit- und den Überschussregionen. Für das kommende ZWJ 2021/22 geht die EU-Kommission von einem weiteren Rückgang der Anbaufläche aus. Bei einer Normalisierung der Erträge sollte aber die Erzeugung wieder ansteigen. Im weiteren Jahresverlauf wird allerdings eine Normalisierung der coronabedingt schwächeren Zuckernachfrage erwartet, sodass insgesamt davon ausgegangen wird, dass die EU auch im ZWJ 2021/22 Netto-Importeur von Zucker bleiben wird.

Energiemarkt

Die Entwicklung der Rohölpreise im 1. Quartal 2021/22 stand im Zeichen der Unsicherheit des weiteren Verlaufs der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Nachfragesituation. Anfang März 2021 wurden Preise von rund 64 USD/Barrel für die Nordseesorte Brent gehandelt. Trotz der Unsicherheiten über die tatsächlichen weltweiten Lagerbestände, der OPEC-Entscheidungen über eine zunächst fortgesetzte begrenzte Förderung und einer dann doch überraschenden Ausweitung der Produktion bewegte sich der Ölpreis in einem engen Korridor von 60 bis 70 USD/Barrel. Im Verlauf des Quartals erholte sich die Nachfrage weiter und der vormals beträchtliche Lagerüberhang wurde nahezu abgebaut. Insgesamt zeigte sich der Ölmarkt gegen Ende des Quartals in einer deutlich besseren Verfassung. Der Ölpreis notierte am Ende des Quartals mit 69 USD/Barrel und erhöhte sich – im Gleichklang mit Preisen von anderen Energieträgern – bis Ende Juni auf 75 USD/Barrel.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2020/21 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment Zucker) auf den Seiten 68 und 69 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment Zucker stieg der Umsatz moderat auf 595 (565) Mio. € an. Der Umsatzanstieg ist im Wesentlichen auf höhere Zuckererlöse seit Beginn des neuen Zuckerwirtschaftsjahres 2020/21 bei Absätzen auf Vorjahresniveau zurückzuführen. Das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 war zu Beginn noch von positiven Einflüssen infolge von Hamsterkäufen zu Beginn der Coronapandemie geprägt. Diese wurden im weiteren Verlauf des letzten Geschäftsjahres von einer schwächeren Nachfrage der zuckerverarbeitenden Industrie deutlich überlagert.

Im 1. Quartal des Geschäftsjahres 2021/22 lag der operative Verlust mit –25 (–16) Mio. € deutlich über dem des Vorjahres. Dabei standen den höheren Zuckererlösen gestiegene Produktionskosten aus der Kampagne 2020 und geringere Einzelhandelsabsätze gegenüber. Durch die im Jahresverlauf des Vorjahres noch hohen Absatzmengen im 1. Quartal konnte im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahres noch kein Absatzanstieg erreicht werden.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen belief sich im Segment Zucker auf –5 (–1) Mio. € und betrifft überwiegend ED&F Man.

Rübenanbau und Kampagne 2021

In der Südzucker-Gruppe wurde die Rübenfläche der Kampagne 2021 gegenüber dem Vorjahr um rund 3,1 % auf 353.600 (343.000) ha erhöht. Die Hauptaussaat begann Ende März bei zunächst guten Aussaatbedingungen. Spätfröste und allgemein kühle Temperaturen im April und Mai verzögerten zwar die Rübenentwicklung, eine ausreichende Wasserversorgung führte jedoch gleichzeitig zu homogenen Rübenbeständen.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Zucker lagen mit 23 (20) Mio. € auf Vorjahresniveau. Investitionen im Bereich der Prozessoptimierung sind die Erweiterung einer Rübenerde-Pressenstation, die Aufstellung und Anbindung von neuen Kühlmaischen, die Erweiterung einer Verdampfstation sowie die Aufstellung eines neuen Extraktionsturms. Im Bereich der Infrastruktur wurde in die Erweiterung einer Loseverladung und in eine Absackanlage für Biozucker investiert. An zahlreichen Standorten erfolgten Investitionen in den Umweltschutz und die Erfüllung behördlicher Auflagen in den Bereichen Abwasseraufbereitung und Emissionsminderungen bei Luft und Lärm. Hierzu zählen Maßnahmen wie die Erneuerung eines Kesselhauses für die Umrüstung der Energieversorgung von Kohle auf Gas, ein neuer Fallfilmverdampfer oder die Erweiterung eines Glutentrockners.

Geschäftsentwicklung – Segment Zucker¹

		1. Quartal		
		2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	595	565	5,2
EBITDA	Mio. €	–3	7	–
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	–22	–23	–4,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	–25	–16	55,9
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	1	–66,7
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	–5	–1	> 100
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	–30	–16	81,4
EBITDA-Marge	%	–0,6	1,1	
Operative Marge	%	–4,2	–2,8	
Investitionen in Sachanlagen ²	Mio. €	23	20	15,6
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	–
Investitionen gesamt	Mio. €	23	20	15,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	104	246	–57,7
Capital Employed	Mio. €	2.651	2.722	–2,6
Mitarbeiter		6.200	6.569	–5,6

¹ Vorjahreswerte angepasst.

² Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

SEGMENT SPEZIALITÄTEN

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Spezialitäten lag mit 421 (444) Mio. € moderat unter dem Vorjahresniveau. Insgesamt rückläufige Absatzmengen wirkten sich belastend aus, wobei das Vorjahr zu Beginn des 1. Quartals durch die teils sprunghafte Nachfragesteigerung, beispielsweise bei Tiefkühlpizzen, geprägt war.

Der Umsatzentwicklung folgend reduzierte sich das operative Ergebnis deutlich auf 34 (40) Mio. €. Ergebnisbelastend wirkten dabei insgesamt rückläufige Absatzmengen sowie teilweise gestiegene Rohstoffkosten.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen im Segment Spezialitäten von 18 (13) Mio. € betrafen in der Division BENE0 weiterhin Kapazitätserweiterungen an allen Standorten. So wurde am Standort Offstein/ Deutschland die Verdampfungsleistung erhöht und das Warenlager erweitert. In Wijgmaal/Belgien wurde mit dem Bau einer dritten Nassstärkelinie für Reisproteine begonnen. Am chilenischen Standort Pemuco wurden die Bauarbeiten einer zweiten Raffinationslinie aufgenommen. Daneben wurde auch ein weiterer Abschnitt der Energiereduktionsmaßnahmen abgeschlossen. Neben der Reduktion des Energieeinsatzes ist auch die Umstellung auf 100 % nachwachsende Energieträger vorgesehen.

Geschäftsentwicklung – Segment Spezialitäten¹

		1. Quartal		
		2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	421	444	-5,2
EBITDA	Mio. €	53	59	-10,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-19	-19	-1,1
Operatives Ergebnis	Mio. €	34	40	-14,3
Ergebnis aus Restrukturierung/ Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	34	40	-14,3
EBITDA-Marge	%	12,5	13,2	
Operative Marge	%	8,1	9,0	
Investitionen in Sachanlagen ²	Mio. €	18	13	38,6
Investitionen in Finanzanlagen/ Akquisitionen	Mio. €	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	18	13	38,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Capital Employed	Mio. €	1.646	1.644	0,1
Mitarbeiter		4.958	4.906	1,1

¹ Vorjahreswerte angepasst.

² Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 10

SEGMENT CROPENERGIES

Märkte

Absatzmarkt Ethanol

In Europa verzeichneten die Ethanolpreise einen weiteren Anstieg. Die Spotpreise stiegen von rund 580 (630) €/m³ Anfang März auf rund 640 (505) €/m³ Ende Mai. Im Durchschnitt lag der Ethanolpreis im 1. Quartal bei 590 (490) €/m³. Die Preisentwicklung spiegelt unter anderem die Abschwächung der Corona-Pandemie in weiten Teilen Europas wider.

Die Produktion in der EU-27 und Großbritannien soll sich 2021 auf 7,7 (7,5) Mio. m³ und der Inlandsverbrauch auf 8,6 (8,3) Mio. m³ erholen und damit wieder das Niveau von 2019 erreichen. Eine Erholung wird in erster Linie bei Kraftstoffethanol durch die wieder zunehmende Mobilität erwartet, während sich der Verbrauch bei Ethanol für industrielle Anwendungen und Getränke auf Vorjahresniveau bewegen soll. Die Nettoimporte sollen mit 0,8 (1,0) Mio. m³ leicht unter denen des Vorjahres liegen.

Rohstoffmärkte

Dem Internationalen Getreiderat (IGC) zufolge soll die Weltgetreideproduktion (ohne Reis) 2021/22 auf 2.292 (2.220) Mio. t steigen und damit dem erwarteten Getreideverbrauch von 2.297 (2.237) Mio. t weitgehend entsprechen. Folglich sollen sich die weltweiten Getreidebestände mit 595 (599) Mio. t nur unwesentlich verändern.

Für die EU-27 rechnet die EU-Kommission mit einem Anstieg der Getreideernte 2021/22 auf 290 (278) Mio. t. Der Verbrauch soll mit 263 (261) Mio. t nur leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Die europäischen Weizenpreise an der Euronext in Paris gingen im Laufe des 1. Quartals 2021/22 zwar von 250 €/t Anfang März 2021 auf 215 €/t Ende Mai 2021 zurück, bewegten sich allerdings weiterhin auf hohem Niveau. Das hohe Preisniveau ist unter anderem auf einen steigenden Getreidebedarf im Zuge der Abschwächung der Corona-Pandemie in vielen Regionen wie beispielsweise China zurückzuführen. Hinzu kommen ungünstige Witterungsverhältnisse in den wichtigen Maisanbauregionen in Brasilien und den USA, die zu einer geringeren Maisernte führen könnten.

Rechtliche und politische Rahmenbedingungen

Klimaschutzgesetz

Deutschland hat sich gegenüber der EU verpflichtet, die THG-Emissionen im Nicht-ETS-Bereich bis 2030 um 38 % zu senken. Zur Umsetzung dieses Ziels hat der deutsche Gesetzgeber 2019 mit dem Bundes-Klimaschutzgesetz (KSG) erstmals verbindliche Klimaschutzziele gesetzlich verankert und jährliche Emissionsobergrenzen für einzelne Wirtschaftsbereiche definiert. Im Verkehrssektor war bisher eine schrittweise Reduktion von 150 Mio. t CO₂Äq. im Jahr 2020 auf 95 Mio. t CO₂Äq. im Jahr 2030 vorgesehen.

Nachdem das Bundesverfassungsgericht das Bundes-Klimaschutzgesetz in Teilen als verfassungswidrig einstufte, hat der Gesetzgeber im Juni 2021 die Änderung des KSG beschlossen. Für den Verkehrssektor ist nunmehr eine THG-Obergrenze von 85 (95) Mio. t CO₂Äq. im Jahr 2030 vorgesehen. Die gesamten THG-Emissionen sollen sektorübergreifend bis 2030 um 65 % der THG-Emissionen reduziert werden. Bis 2040 soll der jährliche THG-Ausstoß um 88 % sinken, um bis 2045 Klimaneutralität zu erreichen.

Im Berichtszeitraum haben sich ansonsten keine wesentlichen Änderungen der im Geschäftsbericht 2020/21 (Konzernlagebericht, Wirtschaftsbericht, Segment CropEnergies) auf Seite 78 und 79 dargestellten rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen ergeben.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Im Segment CropEnergies konnte der Umsatz deutlich auf 195 (162) Mio. € gesteigert werden. Dabei trugen nach pandemiebedingten Verwerfungen bei der Kraftstoffnachfrage im Vorjahresquartal höhere Absatzmengen und Erlöse zu einem Umsatzanstieg bei. Im Vorjahr waren die Absatzmengen im 1. Quartal aufgrund des pandemiebedingt verlängerten Stillstands am Standort Wanze deutlich niedriger ausgefallen. Darüber hinaus waren im Vorjahr die Ethanolpreise infolge des Nachfrageeinbruchs durch die erste Welle der Corona-Pandemie zeitweise auf ein historisch niedriges Niveau zurückgegangen.

Der Umsatzentwicklung folgend verbesserte sich auch das operative Ergebnis deutlich auf 15 (8) Mio. €. Höhere Erlöse

sowie ein Zuwachs der Absatzmengen wirkten sich positiv aus, sodass gestiegene Rohstoffkosten mehr als ausgeglichen werden konnten.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen von 5 (10) Mio. € dienen im Wesentlichen Ersatzinvestitionen und Verbesserungen der Anlagenverfügbarkeit. Wesentliches Projekt am belgischen Standort Wanze ist der Bau einer Anlage zur Verflüssigung von Kohlendioxid, die ab 2021 pro Jahr 65.000 t flüssiges, biogenes CO₂ in Lebensmittelqualität herstellen soll. Des Weiteren läuft die finale Planung für den Bau eines weiteren Biomassekessels. Der Schwerpunkt der Investitionen in Zeit lag im Abschluss des Projektes zur Flexibilisierung des Rohstoffeinsatzes der Neutralalkoholanlage. Bei Ensus wurde in die Erweiterung und Zusammenlegung von Labor und Leitständen investiert.

Geschäftsentwicklung – Segment CropEnergies

		1. Quartal		
		2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	195	162	20,4
EBITDA	Mio. €	25	18	40,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-10	-10	3,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	15	8	86,4
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	15	8	82,9
EBITDA-Marge	%	13,1	11,2	
Operative Marge	%	7,8	5,0	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	5	10	-53,5
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	0	-
Investitionen gesamt	Mio. €	5	10	-53,5
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	3	2	4,2
Capital Employed	Mio. €	456	424	7,5
Mitarbeiter		448	451	-0,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 11

SEGMENT STÄRKE

Märkte

Absatzmärkte

Die COVID-19-Pandemie war weiterhin ein beeinflussender Faktor für nahezu alle Absatzmärkte bei Stärkeprodukten.

Bei nativen und modifizierten Stärken sorgt eine wieder steigende Nachfrage für eine Belebung des Geschäftes. Die Verpackungspapierindustrie vermeldete zuletzt wieder volle Auftragsbücher, was wiederum die Nachfrage nach nativer Mais- und Weizenstärke antreibt. Auch die Geschäfte bei den grafischen Papiererzeugern erholen sich wieder. Die Sicherstellung der Versorgung hat in diesem Industriezweig einen hohen Stellenwert und etwaige Kostensteigerungen auf Seiten der Lieferanten können daher im Markt weitergegeben werden. Im Bereich Verzuckerungsprodukte wird das Marktgefüge weiterhin von hohem Preisdruck bestimmt. Dagegen notierten die Preise am Ethanolmarkt weiterhin fest.

Zur Entwicklung des Absatzmarkts Ethanol wird auf die Erläuterungen zum Segment CropEnergies verwiesen.

Rohstoffmärkte

Für das Anbaujahr 2021 wurden im Kartoffelstärkebereich mit rund 1.300 Landwirten Kontrakte über 252.000 (281.000) t Stärke- und Biostärkeindustriekartoffeln abgeschlossen. Die Kontrakte für Speiseindustriekartoffeln erhöhten sich bedingt durch eine höhere Kontraktmenge bei Bio-Kartoffeln gegenüber dem Vorjahr auf 17.600 (17.000) t.

Zur Entwicklung der Getreidemärkte wird auf die Erläuterungen zum Segment CropEnergies verwiesen.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Stärke konnte gesteigert werden und lag mit 221 (194) Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Der Umsatzzuwachs wurde insbesondere durch die erfreuliche Absatzentwicklung sowie höhere Ethanolpreise unterstützt.

Das operative Ergebnis blieb hingegen mit 9 (13) Mio. € deutlich hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Dabei trugen insbesondere höhere Rohstoffkosten aber auch insgesamt niedrigere Erlöse zu einer rückläufigen Marge bei.

Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen in Höhe von 3 (4) Mio. € betrifft das anteilige Ergebnis der Stärke- und Bioethanolaktivitäten der ungarischen Hungrana-Gruppe.

Investitionen in Sachanlagen

Im Segment Stärke wurden Investitionen von 4 (5) Mio. € im Bereich behördliche Auflagen und Ersatzinvestitionen durchgeführt. In Aschach/Österreich wurde das Projekt zur Steigerung der Spezialmaismengen fortgeführt. Aktuell wird hier die Erweiterung der Quellung fertiggestellt. Im Werk Gmünd/Österreich werden die Maßnahmen im Bereich der Sprühtrocknung ebenfalls fortgeführt. Des Weiteren wurde in den Austausch eines Walzentrockners und die Erweiterung der Abwasseranlage investiert.

Geschäftsentwicklung – Segment Stärke¹

		1. Quartal		
		2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	221	194	14,0
EBITDA	Mio. €	21	24	-15,4
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-12	-11	6,2
Operatives Ergebnis	Mio. €	9	13	-33,8
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	3	4	-27,0
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	12	17	-32,4
EBITDA-Marge	%	9,4	12,7	
Operative Marge	%	4,0	6,9	
Investitionen in Sachanlagen ²	Mio. €	4	5	-14,3
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	0	11	-100,0
Investitionen gesamt	Mio. €	4	16	-73,6
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	58	60	-4,1
Capital Employed	Mio. €	545	526	3,6
Mitarbeiter		1.126	1.112	1,3

¹ Erstmalsiger Ausweis des Segments Stärke im Geschäftsjahr 2021/22.

² Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 12

SEGMENT FRUCHT

Märkte

Absatzmärkte

Das Marktumfeld für Fruchtzubereitungen wird durch die Konsumtrends an den globalen Absatzmärkten für Molke-reiprodukte, Eiscreme, Food Service sowie Backwaren bestimmt. Die wesentlichen Trends drehen sich unverändert um die Themen Natürlichkeit, Gesundheit, Genuss, Convenience und Nachhaltigkeit. Insgesamt wird die Entwicklung des Hauptabsatzmarkts Fruchtojoghurt durch die COVID-19-Pandemie leicht negativ beeinflusst. Aktuelle Prognosen von Euromonitor zeigen einen globalen Nachfragerückgang für löffelbaren aromatisierten Joghurt im Kalenderjahr 2021 von -0,8 %.

Im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate lagen die verfügbaren Apfelmengen für die Kampagne 2020 deutlich unter den Erwartungen; höhere Rohstoffpreise konnten aber nur teilweise an den Markt weitergegeben werden.

Die Kundenabrufe von Apfelsaftkonzentrat waren im Frühjahr 2021 aber wieder deutlich höher als im 4. Quartal 2020/21.

Die Buntsaftkonzentrate aus der Ernte 2020 konnten vollständig kontrahiert werden.

Rohstoffmärkte

Die Ernte der bedeutendsten Frucht Erdbeere für die Fruchtzubereitungen verlief in Marokko, Ägypten, Spanien und Mexiko planmäßig und die Mengen lagen insgesamt auf dem Vorjahresniveau. In Mexiko als bedeutendstem Erdbeerlieferanten wurden die Vorjahresmengen leicht übertroffen. Für die laufende Erdbeerernte in China zeichnet sich eine geringere Rohwarenverfügbarkeit bedingt durch reduzierte Anbauflächen und ungünstige Wetterbedingungen ab, damit werden in China auch Preiserhöhungen erwartet.

Die Ernte der ebenfalls bedeutenden Frucht Mango startete im Hauptanbaugebiet Indien im Mai 2021. Aufgrund der dort kritischen COVID-19-Situation wird mit einer eingeschränkten Produktion gerechnet. Auch aufgrund erhöhter Frachtraten für den Transport von Asien nach Europa wird von Preisen leicht über dem Vorjahresniveau ausgegangen. Um den Bedarf an Mangos zu sichern, erstreckt sich der Einkauf auch auf Vietnam und Mexiko.

Fröste in Italien, Griechenland und Spanien lassen eine geringere Verfügbarkeit von Pfirsichen und Aprikosen erwarten. Aufgrund der aktuellen Vegetationsentwicklung in Serbien, Polen und der Ukraine kann von durchschnittlichen Beerenernten ausgegangen werden.

Für Äpfel, der Hauptfrucht des Fruchtsaftkonzentratgeschäftes, wird mit einer guten Verfügbarkeit in allen relevanten Hauptanbauregion gerechnet. Auch für die gerade angelaufene Buntsaftverarbeitungssaison ist von einer guten Rohstoffverfügbarkeit auszugehen.

Geschäftsentwicklung

Umsatz und operatives Ergebnis

Der Umsatz im Segment Frucht lag mit 321 (304) Mio. € moderat über dem Vorjahreswert. Die Umsätze bei Fruchtzubereitungen stiegen dabei v. a. absatzbedingt an, dagegen waren die Umsätze mit Fruchtsaftkonzentraten trotz stabilem Absatz infolge leicht rückläufiger Erlöse leicht niedriger.

Das operative Ergebnis blieb mit 16 (16) Mio. € auf Vorjahresniveau. Dabei führte bei den Fruchtzubereitungen der moderate Absatzzuwachs bei stabiler Marge zu einem deutlich höheren Ergebnisbeitrag. Deutlich geringere Margen bedingt durch niedrigere Erlöse bei höheren Kosten und insgesamt nahezu gleichbleibender Absatzmenge belasteten bei den Fruchtsaftkonzentraten die Ergebnisentwicklung.

Investitionen in Sachanlagen

Die Investitionen von Sachanlagen von 5 (4) Mio. € entfielen neben Ersatz- und Erhaltungsinvestitionen in der Division Fruchtzubereitungen auch auf Investitionen in Kapazitätserweiterungen, unter anderem in die Installation einer weiteren Produktionslinie im Werk in Lysander/USA und in den Bau eines neuen Kühllagers in Chung-Buk/Korea. In Mityr/Frankreich wurde ein Projekt zur Handhabung und zum Wiegen des Trockenmaterials durch den Einsatz von Roboterautomation gestartet. In der Division Fruchtsaftkonzentrate lag der Fokus neben Ersatzinvestitionen auf der Sicherung der Wasserversorgung im Werk in Kröllendorf, wo ein neuer Hochbehälter gebaut wurde. In Polen wurde der Kühlapparat der Gefrierkammer erneuert und dabei auch die Kühlflüssigkeit durch eine umweltfreundlichere ersetzt.

Geschäftsentwicklung – Segment Frucht

		1. Quartal		
		2021/22	2020/21	+/- in %
Umsatzerlöse	Mio. €	321	304	5,6
EBITDA	Mio. €	25	26	-3,1
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	Mio. €	-9	-10	-7,0
Operatives Ergebnis	Mio. €	16	16	-0,6
Ergebnis aus Restrukturierung/Sondereinflüssen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis aus at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Ergebnis der Betriebstätigkeit	Mio. €	16	16	-0,6
EBITDA-Marge	%	7,9	8,6	
Operative Marge	%	5,0	5,3	
Investitionen in Sachanlagen ¹	Mio. €	5	4	17,1
Investitionen in Finanzanlagen/Akquisitionen	Mio. €	5	0	> 100
Investitionen gesamt	Mio. €	10	4	> 100
Anteile an at Equity einbezogenen Unternehmen	Mio. €	0	0	-
Capital Employed	Mio. €	879	906	-3,0
Mitarbeiter		5.648	5.866	-3,7

¹ Einschließlich immaterieller Vermögenswerte.

TABELLE 13

PROGNOSEBERICHT¹

Es ist davon auszugehen, dass die Impfquoten gegen COVID-19 mit großen regionalen Unterschieden weltweit kontinuierlich weiter steigen werden. In der Folge werden sich die wirtschaftlichen Auswirkungen voraussichtlich im Lauf der Zeit reduzieren. Dennoch bestehen auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021/22 Risiken im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie, deren wirtschaftliche und finanzielle Auswirkungen und Dauer nur schwer abschätzbar sind.

Konzern

Im Konzern erwarten wir für das Geschäftsjahr 2021/22 einen Umsatz von 7,0 bis 7,2 (Vorjahr: 6,7) Mrd. €. Dabei rechnen wir im Segment Zucker mit einem deutlichen Umsatzanstieg. Im Segment CropEnergies sehen wir eine Bandbreite zwischen 855 und 905 Mio. €. In den Segmenten Spezialitäten und Frucht gehen wir von einem moderaten Umsatzanstieg aus. Im neu ausgewiesenen Segment Stärke rechnen wir mit einer leichten Umsatzsteigerung.

Das operative Konzernergebnis sehen wir in einer Bandbreite zwischen 300 und 400 (Vorjahr: 236) Mio. €. Dabei rechnen wir im Segment Zucker mit einem operativen Ergebnis in einer Bandbreite zwischen 0 und 100 Mio. €. Im Segment Spezialitäten gehen wir von einem operativen Ergebnis moderat unter dem starken Vorjahresniveau aus. Das operative Ergebnis im Segment CropEnergies wird in einer Bandbreite zwischen 50 und 80 Mio. € erwartet. Im neu ausgewiesenen Segment Stärke gehen wir von einem deutlichen Ergebnisrückgang aus. Im Segment Frucht rechnen wir mit einer moderaten Ergebnissteigerung.

Wir gehen von einem Capital Employed auf Vorjahresniveau aus. Auf Basis der genannten operativen Ergebnisverbesserung rechnen wir mit einem deutlichen Anstieg des ROCE (Vorjahr: 3,8 %).

Segment Zucker¹

Auf dem Weltmarkt wird für das laufende ZWJ 2020/21 ein weiteres Defizit und damit ein weiterer Bestandsabbau erwartet. Bei einer ausgeglichenen Weltzuckerbilanz im ZWJ 2021/22 sollte das Weltmarktumfeld weiterhin positiv bleiben. In Europa werden die weiterhin schwierigen Anbaubedingungen dazu führen, dass der Rübenanbau weiter zurückgeht. Bei einer Normalisierung der Erträge ist dennoch mit einer höheren Zuckererzeugung in der EU zu rechnen. Trotzdem wird die EU auch im ZWJ 2021/22 voraussichtlich Nettoimporteur bleiben und damit ein positives Marktumfeld für Südzucker vorherrschen. Dies setzt voraus, dass sich die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie – wie beispielsweise Marktverwerfungen bei Rohölpreisen und Währungen mit den entsprechenden Folgen für die Zuckerpreise – parallel zur Erhöhung der Impfquoten kontinuierlich reduzieren.

Bei steigenden Produktions- und Absatzmengen gehen wir bei im Jahresverlauf höheren Erlösen von einem deutlichen Umsatzanstieg (Vorjahr 2,3 Mrd. €) aus.

Das operative Ergebnis im Segment Zucker sehen wir in einer Bandbreite zwischen 0 und 100 (Vorjahr: –128) Mio. €. Dabei gehen wir für das 1. Halbjahr 2021/22 weiterhin von Verlusten aus, da den seit Oktober 2020 erzielten Preiserhöhungen unter anderem höhere Produktionskosten und niedrigere Einzelhandelsabsätze gegenüberstehen. Ab Oktober 2021 erwarten wir in einem sich aufhellenden Marktumfeld steigende Erlöse und weitere materielle Kosteneinsparungen aus dem bisherigen Restrukturierungsplan sowie entsprechenden Folgemaßnahmen und -projekten, was dann trotz ebenfalls weiter steigender Rohstoffkosten zu einem positiven operativen Ergebnis sowohl im 2. Halbjahr als auch für das gesamte Geschäftsjahr 2021/22 führen sollte.

¹ Mit Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 berichtet Südzucker über die fünf Segmente Zucker, Spezialitäten, CropEnergies, Stärke sowie Frucht. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst. Weitere Informationen finden sich im Abschnitt „Neue Segmentstruktur“ am Ende dieses Berichts.

Segment Spezialitäten¹

Im Segment Spezialitäten erwarten wir insgesamt trotz pandemiebedingt anhaltender Belastungen des Nachfrageverhaltens einen weiteren Anstieg der Produktions- und Absatzmengen. Daher gehen wir von einem moderaten Umsatzanstieg (Vorjahr: 1,7 Mrd. €) aus. Die insgesamt höheren Erlöse können den Anstieg der Kosten, insbesondere bei Rohstoffen, nicht ausgleichen. Deshalb sehen wir das operative Ergebnis moderat unter dem starken Vorjahresniveau (Vorjahr: 159 Mio. €).

Segment CropEnergies

Im Segment CropEnergies erwarten wir nunmehr einen Umsatz zwischen 855 und 905 Mio. € (bisherige Prognose zwischen 800 und 850 Mio. €; Vorjahr: 774 Mio. €) und weiterhin ein operatives Ergebnis zwischen 50 und 80 (Vorjahr: 107) Mio. €. Hierbei gehen wir infolge einer im Jahresverlauf erwarteten Normalisierung des Mobilitätsverhaltens und dem Nachfrageanstieg nach klimaschonenden Kraftstoffen auch für das Geschäftsjahr 2021/22 von einem hohen Bedarf an erneuerbarem Ethanol und einer entsprechend hohen Produktionsauslastung aus. Hauptgrund für den Rückgang des Ergebnisses sind die zwischenzeitlich deutlich gestiegenen Preise für Rohstoffe. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sorgen jedoch für eine anhaltende Unsicherheit auf allen Märkten.

Segment Stärke¹

Für das Segment Stärke erwarten wir im Geschäftsjahr 2021/22 einen leichten Anstieg des Umsatzes (Vorjahr: 774 Mio. €) und einen deutlichen Ergebnisrückgang (Vorjahr: 45 Mio. €). Wir erwarten, dass sich die Marktnachfrage im Verlauf des Jahres erholt und Preiserhöhungen durchsetzbar werden. Dies wird nicht ausreichen, um die höheren Getreide- und Energiepreise im Gesamtjahr auszugleichen.

Segment Frucht

Für das Segment Frucht erwarten wir im Geschäftsjahr 2021/22 einen moderaten Anstieg des Umsatzes (Vorjahr: 1,2 Mrd. €) und des operativen Ergebnisses (Vorjahr: 53 Mio. €). Die Division Fruchtzubereitungen rechnet mit einer positiven Umsatzentwicklung, die durch eine Steigerung der Absatzmengen und höhere Preise erreicht werden soll. Durch höhere Absatzmengen, aber auch durch geringere Kosten als 2020/21 ist eine Ergebnissteigerung geplant. In der Division Fruchtsaftkonzentrate wird für das neue Geschäftsjahr von einem Umsatzanstieg bei einer verbesserten Ertragslage ausgegangen.

CORPORATE GOVERNANCE

Vorstandsmitglieder und -ressorts

Frau Ingrid-Helen Arnold wurde mit Wirkung vom 1. Mai 2021 für drei Jahre zum weiteren Vorstandsmitglied (Chief Digital Officer, CDO) bestellt.

Gleichzeitig wurden die Vorstandsressorts mit Wirkung vom 1. Mai 2021 angepasst.

In der Verantwortung von Dr. Niels Pörksen (CEO), seit 2020 Mitglied des Vorstands, liegen Strategie, Konzernentwicklung, Top-Management, Kommunikation, Revision, Compliance, Datenschutz, Change Management und Business Excellence.

Ingrid-Helen Arnold (CDO) hat das neu geschaffene Ressort Verbrauchermärkte, Digitalisierung/IT übernommen. Neben der Verantwortung für den technologischen Wandel im Rahmen der digitalen Transformation der Südzucker verantwortet Frau Arnold das Segment Spezialitäten bestehend aus den Divisionen BENE0, Freiburger und PortionPack Europe.

Dr. Thomas Kirchberg (COO), seit 2007 Mitglied des Vorstands, hat das neu geschaffene Ressort Industrielle Märkte, F&E übernommen. Neben CropEnergies trägt er die Verantwortung für die neue Division Zucker und die Abteilung New Business Development. Die Funktion des Arbeitsdirektors sowie die Verantwortung für Forschung & Entwicklung, den Bereich Landwirtschaft sowie Nachhaltigkeit bleiben wie bisher in seiner Verantwortung.

Thomas Kölbl (CFO), seit 2004 Mitglied des Vorstands, verantwortet die Konzernfunktionen Finanzen, Controlling, Einkauf, Recht, Steuern, Liegenschaften und Versicherungen sowie Investor Relations.

Markus Mühleisen (CEO AGRANA) wurde mit Wirkung vom 1. Juni 2021 für drei Jahre in den Vorstand berufen. Herr Mühleisen zeichnet für die Ressorts Zucker (AGRANA), Stärke (AGRANA) und Frucht verantwortlich. Als Vorstandsmitglied und Vertreter der AGRANA Beteiligungs-AG folgte er Johann Marihart, der zum 31. Mai 2021 in den Ruhestand getreten ist.

Ebenfalls mit Wirkung zum 31. Mai 2021 ist Herr Kölbl aus dem AGRANA-Vorstand ausgeschieden; seine Nachfolge in gleicher Funktion hat Frau Arnold am 1. Juni 2021 im AGRANA-Vorstand angetreten.

NEUE SEGMENTSTRUKTUR

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2021/22 berichtet Südzucker über die fünf Segmente Zucker, Spezialitäten, CropEnergies, Stärke sowie Frucht. Die bisher im Segment Spezialitäten enthaltenen Aktivitäten der Division Stärke wurden aufgeteilt. Die zuckernahen Stärkeaktivitäten der Südzucker AG sind nun dem Segment Zucker zugeordnet, deren operative Führung unverändert der Division Zucker (Südzucker) obliegt. Über die Stärkeaktivitäten von AGRANA wird nun im neuen Segment Stärke berichtet. Im Segment Spezialitäten bleiben die Divisionen BENEIO, Freiburger und PortionPack Europe mit ihren verbrauchernahen Produkten gebündelt.

Auf Ebene der Südzucker-Gruppe können die Umsatzerlöse der Segmente CropEnergies und Stärke mit Dritten aufgrund eliminiertes Umsätze innerhalb der Gruppe von den von CropEnergies und AGRANA unmittelbar extern berichteten Umsatzerlösen abweichen.

Zukunftsgerichtete Aussagen / Prognosen

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen.

Einen Überblick über die Risiken gibt der Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2020/21 auf den Seiten 86 bis 96. Unter Berücksichtigung aller bekannten Sachverhalte haben wir keine Risiken identifiziert, die entweder einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Südzucker-Gruppe gefährden.

Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Über diesen Bericht

Diese Quartalsmitteilung unterlag keiner Prüfung und keiner prüferischen Durchsicht. Der Vorstand der Südzucker AG hat diese Quartalsmitteilung am 28. Juni 2021 aufgestellt.

Dieses Dokument liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Auf der Südzucker-Website stehen PDF-Dateien der Zwischenmitteilungen zum Download zur Verfügung:

www.suedzucker.de/de/investor-relations bzw.

www.suedzucker.de/en/investor-relations

Das Geschäftsjahr der Südzucker AG weicht vom Kalenderjahr ab. Das 1. Quartal erstreckt sich über den Zeitraum 1. März bis 31. Mai.

Die auf den vorangegangenen Seiten in Klammern gesetzten Zahlen betreffen grundsätzlich den entsprechenden Vorjahreszeitraum bzw. -zeitpunkt. Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Veröffentlicht am 8. Juli 2021

Kontakte

Investor Relations
Nikolai Baltruschat
investor.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-240

Public Relations & Affairs
Dr. Dominik Risser
public.relations@suedzucker.de
Telefon: +49 621 421-428

Südzucker im Internet

Ausführliche Informationen zur Südzucker-Gruppe
erhalten Sie über die Internet-Adresse:
www.suedzucker.de

Herausgeber

Südzucker AG
Maximilianstraße 10
68165 Mannheim
Telefon: +49 621 421-0

© 2021